



# **Fachverband der Kämmerer NRW Herbsttagung 2016**

16. November 2016  
Stadthalle Mülheim



# **Fachverband der Kämmerer NRW Herbsttagung 2016**

**„GFG, Stärkungspakt, Infrastrukturförderung - Kommunale  
Finanzen im Jahr 2017“**

**Johannes Winkel, Ministerium für  
Inneres und Kommunales NRW**



# Kommunale Finanzen im Jahr 2017

## Agenda:

1. Aktuelle Entwicklungen
2. Gemeindefinanzierungsgesetz 2017
3. Stärkungspakt Stadtfinanzen
4. Förderung des Erhalts und des Ausbaus kommunaler Infrastruktur



# Kommunale Finanzen im Jahr 2017

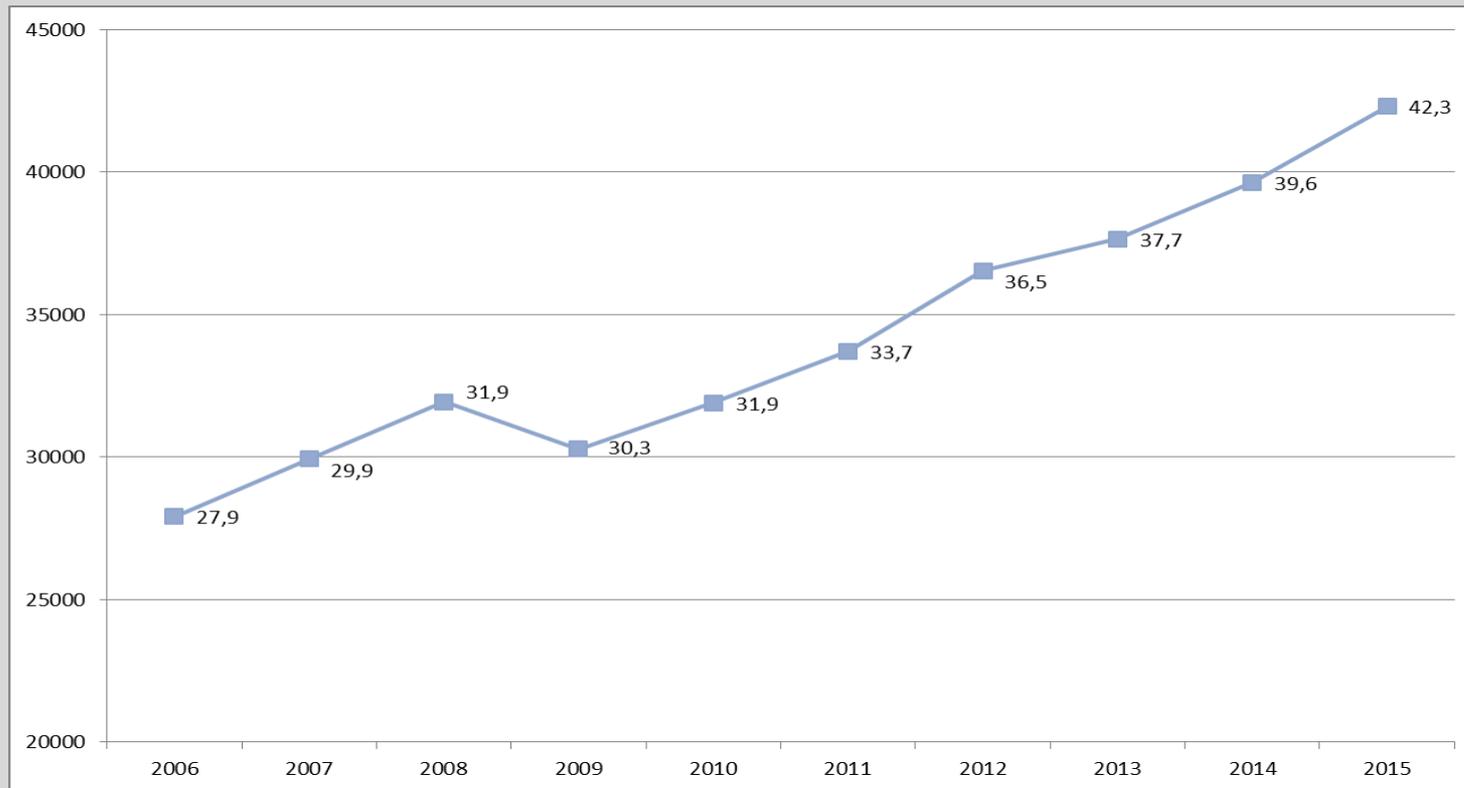
## Agenda:

1. **Aktuelle Entwicklungen**
2. Gemeindefinanzierungsgesetz 2017
3. Stärkungspakt Stadtfinanzen
4. Förderung des Erhalts und des Ausbaus kommunaler Infrastruktur



# Entwicklung der kommunalen Erträge 2006 – 2015

Zuweisungen auf Grundlage des Landeshaushalts sowie Steuereinnahmen (in Mio. EUR)

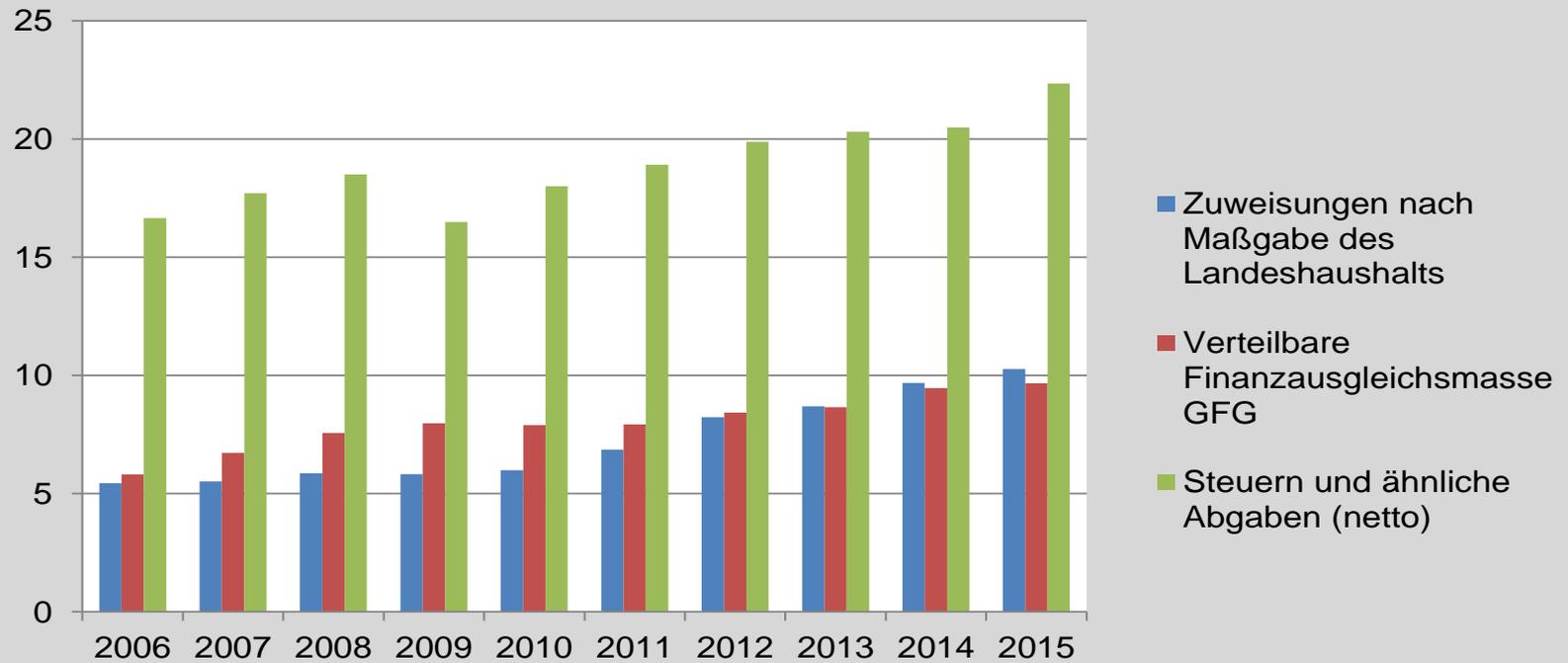




# Entwicklung nach Ertragsarten

Zuweisungen nach Maßgabe von GFG u. Landeshaushalt  
sowie kommunale Steuereinnahmen (netto)

- Mrd. Euro -

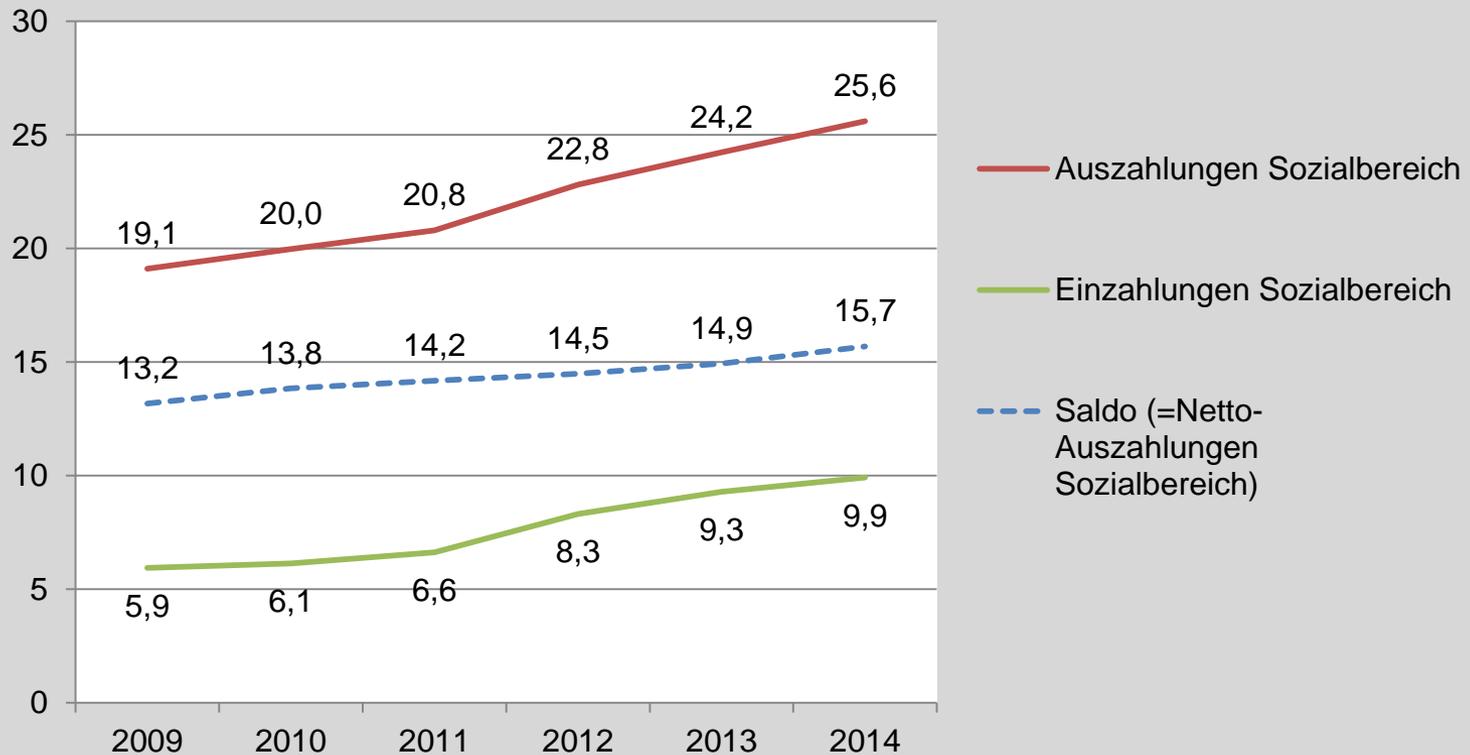




# Sozial- und Jugendhilfebereich

## Auszahlungen, Einzahlungen und Netto-Auszahlungen

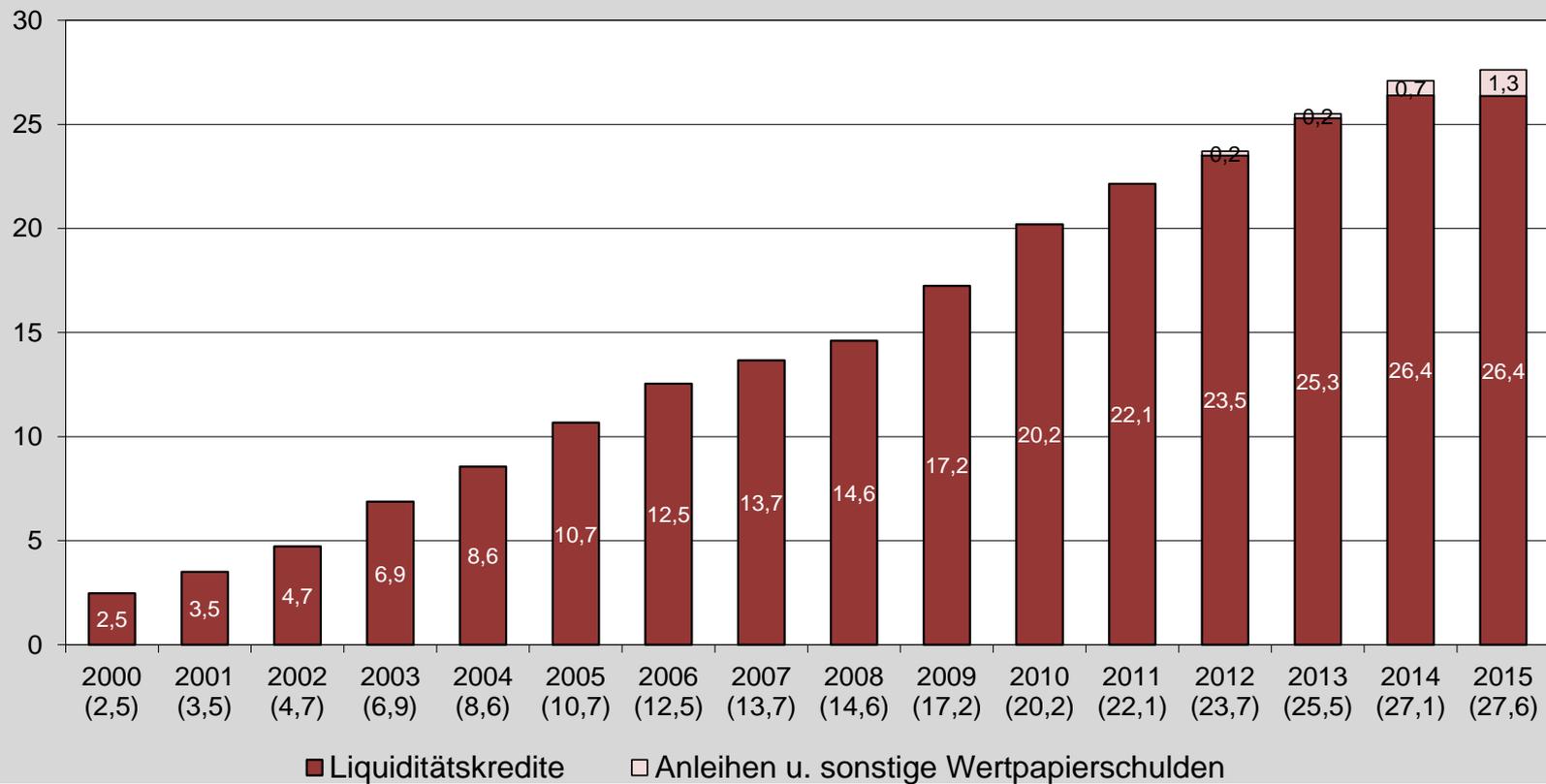
- Mrd. Euro -





# Liquiditätskredite der Kommunen in NRW

- in Mrd. Euro (Summenwert in Klammern) -





## Aktuelle Situation der kommunalen Haushalte im Überblick

- Allzeithoch bei den kommunalen Erträgen, insbesondere im Bereich der Steuern, der allgemeinen Zuweisungen im Rahmen des KFA und der zweckgebundenen Zuweisungen
- Zumindest bis 2014 sichtbare Verstetigung der Zuschussbedarfe im Sozial- und Jugendbereich infolge der Kostenerstattungen durch Bund und Land
- Trendumkehr bei den Liquiditätskrediten?



# Kommunale Finanzen im Jahr 2017

## Agenda:

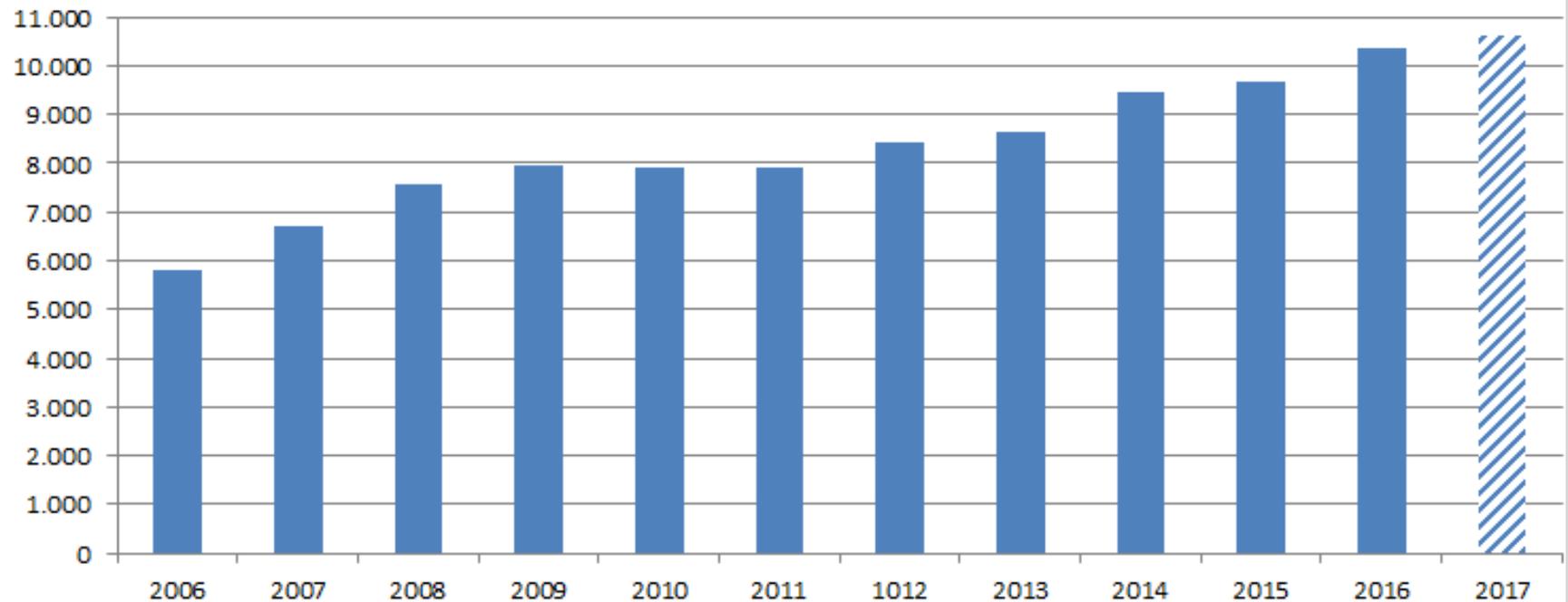
1. Aktuelle Entwicklungen
2. **Gemeindefinanzierungsgesetz 2017**
3. Stärkungspakt Stadtfinanzen
4. Förderung des Erhalts und des Ausbaus kommunaler Infrastruktur



# Kommunaler Finanzausgleich

Entwicklung der Netto-Zuweisungen 2006 – 2017 in Mio. EUR

## Verteilbare Finanzausgleichsmasse GFG





## Ableitung der Finanzausgleichsmasse 2017

	EUR
Obligatorischer Steuerverbund	45 514 345 800
Fakultativer Steuerverbund	+ 1 632 264 500
Bereinigungen (im Saldo)	- 49 601 500
Verbundgrundlagen insgesamt	= 47 097 008 800
Verbundsatz in Prozent	./. 23,00
Originäre Finanzausgleichsmasse	= 10 832 312 000
Vorwegabzüge	- 189 327 000
Verteilbare Finanzausgleichsmasse	= 10 642 985 000


**Aufteilung der Finanzausgleichsmasse 2017**

Zuweisungsart	Zeile	Steuerverbund 2016*)  Mio. Euro	Steuerverbund 2017**)		
			Mio. Euro	Veränderung zu 2016	
				absolut Mio. Euro	%
1	2	3	4	5	6
<b>Verteilbare Finanzausgleichsmasse</b>	<b>1</b>	<b>10.379,4413</b>	<b>10.642,9850</b>	<b>+ 263,5437</b>	<b>2,54%</b>
<b>Allgemeine Zuweisungen</b>					
<b>Schlüsselzuweisungen insgesamt:</b>	<b>2</b>	<b>8.810,3880</b>	<b>9.035,7901</b>	<b>+ 225,4021</b>	<b>2,56%</b>
* Gemeinden	3	6.915,1662	7.092,4469	+ 177,2807	2,56%
* Kreise	4	1.030,9752	1.057,1526	+ 26,1774	2,54%
* Landschaftsverbände	5	864,2466	886,1906	+ 21,9440	2,54%
<b>Zuweisungen aufgrund von Sonderbedarfen   außerhalb des Schlüsselzuweisungssystems</b>	<b>6</b>	<b>34,1673</b>	<b>33,3366</b>	<b>- 0,8307</b>	<b>-2,43%</b>
* Kurortehilfe	7	8,6481	8,8677	+ 0,2196	2,54%
* Abwassergebührenhilfe	8	5,5029	5,6426	+ 0,1397	2,54%
* Aufwendungshilfen Gaststreitkräfte	9	3,4473	1,8366	- 1,6107	-46,72%
* Aufwendungshilfen Landschaftliche Kulturpflege	10	9,6446	9,8895	+ 0,2449	2,54%
* Einmalige Zuweisungen	11	6,9244	7,1002	+ 0,1758	2,54%
<b>Allgemeine Zuweisungen insgesamt</b>	<b>12</b>	<b>8.844,5553</b>	<b>9.069,1267</b>	<b>+ 224,5714</b>	<b>2,54%</b>
<b>Pauschalierte Zweckzuweisungen</b>					
<b>Pauschale Förderung investiver Maßnahmen gesamt:</b>	<b>13</b>	<b>884,8860</b>	<b>923,8583</b>	<b>+ 38,9723</b>	<b>4,40%</b>
* Abfinanzierung Zukunftsinvestitions- und Tilgungsfonds NRW	14	35,3340	34,4460	- 0,8880	-2,51%
* <b>Verteilbare Investitionspauschale gesamt:</b>	<b>15</b>	<b>849,5520</b>	<b>889,4123</b>	<b>+ 39,8603</b>	<b>4,69%</b>
* IVP Allgemein	16	716,4601	750,0758	+ 33,6157	4,69%
* IVP Sozialhilfeträger	17	72,3983	75,7952	+ 3,3969	4,69%
* IVP Eingliederungshilfe	18	60,6936	63,5413	+ 2,8477	4,69%
<b>Sonderpauschalzuweisungen insgesamt</b>	<b>19</b>	<b>650,0000</b>	<b>650,0000</b>	<b>+ 0,0000</b>	<b>0,00%</b>
* Schulpauschale/ Bildungspauschale	20	600,0000	600,0000	+ 0,0000	0,00%
* Sportpauschale	21	50,0000	50,0000	+ 0,0000	0,00%
<b>Pauschalierte Zweckzuweisungen insgesamt</b>	<b>22</b>	<b>1.534,8860</b>	<b>1.573,8583</b>	<b>+ 38,9723</b>	<b>2,54%</b>
<b>Allg. Zuweisungen und Zweckzuweisungen insgesamt</b>	<b>23</b>	<b>10.379,4413</b>	<b>10.642,9850</b>	<b>+ 263,5437</b>	<b>2,54%</b>

(\*): Ist 10/14-09/15

(\*\*): Ist 10/15 - 09/16



## Aufteilung der Schlüsselzuweisungen

- Aufgrund der Notwendigkeit einer anstehenden finanzwissenschaftlichen Untersuchung werden im GFG 2017 wichtige Parameter des GFG 2016 beibehalten
- Wesentliche Gewichtungsfaktoren und Hauptansatzstaffel im Bereich der Bedarfsermittlung werden beibehalten:
  - Hauptansatzstaffel: 100 % – 142 %
  - Soziallastenansatz: 17,63
  - Schüleransatz: 2,15 bzw. 0,85
  - Zentralitätsansatz: 0,52
- Fiktive Hebesätze werden nicht angepasst:
  - Gewerbesteuer: 417
  - Grundsteuer B: 429
  - Grundsteuer A: 217



## Pauschalierte Zweckzuweisungen

- Anstieg der Investitionspauschalen um 2,54 % (analog der Entwicklung der allgemeinen Zuweisungen):
  - Allgemeine Investitionspauschale in Höhe von 750,1 Mio. EUR
  - Investitionspauschale zur Verbesserung der Altenhilfe und Altenpflege in Höhe von 75,8 Mio.
  - Investitionspauschale vorrangig für Eingliederungshilfe in Höhe von 63,5 Mio. EUR
- Unveränderte Fortführung der Schulpauschale / Bildungspauschale mit 600 Mio. EUR sowie der Sportpauschale mit 50 Mio. EUR



## Finanzwissenschaftliche Überprüfung des KFA

- Anlässe:
  - Aktualisierung der Pooled OLS durch Einbeziehung eines weiteren Datenjahrgangs 2015 führt zu unerwarteten Veränderungen wesentlicher Parameter
  - Hinweis des VerfGH auf die Notwendigkeit einer Überprüfung der Auswirkungen des Soziallastenansatzes im kreisangehörigen Raum
- Untersuchungsbereiche (in Abstimmung mit den KSV):
  - Methodik der Pooled OLS einschließlich der Datengrundlagen
  - Auswirkungen des Soziallastenansatzes im kreisangehörigen Raum
- Begutachtung durch die Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse (sofia) der Hochschule Darmstadt unter der Projektleitung von Prof. Dr. Thomas Döring



# Kommunale Finanzen im Jahr 2017

## Agenda:

1. Aktuelle Entwicklungen
2. Gemeindefinanzierungsgesetz 2017
- 3. Stärkungspakt Stadtfinanzen**
4. Förderung des Erhalts und des Ausbaus kommunaler Infrastruktur



# Stärkungspakt Stadtfinanzen (1)

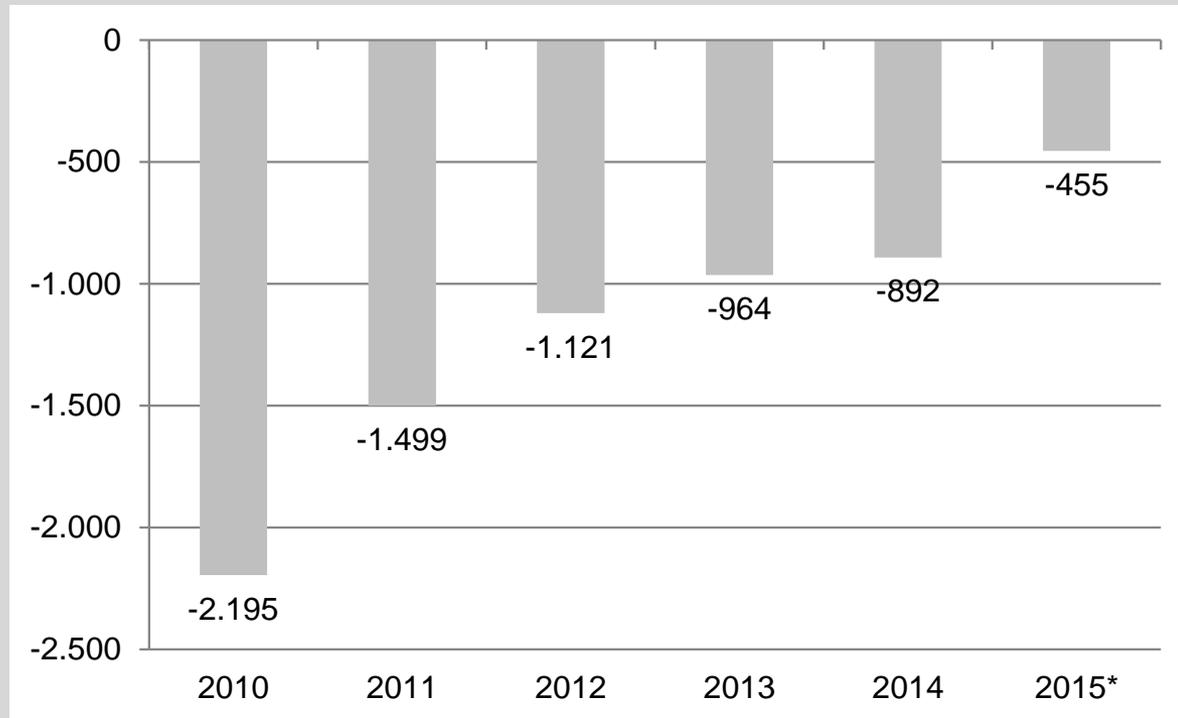
## Bisheriger Verlauf (Stand: 10.11.2016):

- 5 Stärkungspaktkommunen befinden sich im Jahr 2016 bislang in der vorläufigen Haushaltsführung:
  - Verfahren in 3 Kommunen noch nicht abgeschlossen
  - Keine Genehmigung der HSP 2016 von Bergneustadt und Hagen; allerdings ermutigende Signale, dass die Städte genehmigungsfähige HSP 2017 vorlegen
- Haushaltssanierung in der Gesamtschau im Plan: Nach spürbarer Eintrübung bei den Steuereinnahmen in 2014 überdurchschnittlicher Anstieg in 2015 und in der Folge deutliche und zudem überplanmäßige Ergebnisverbesserung



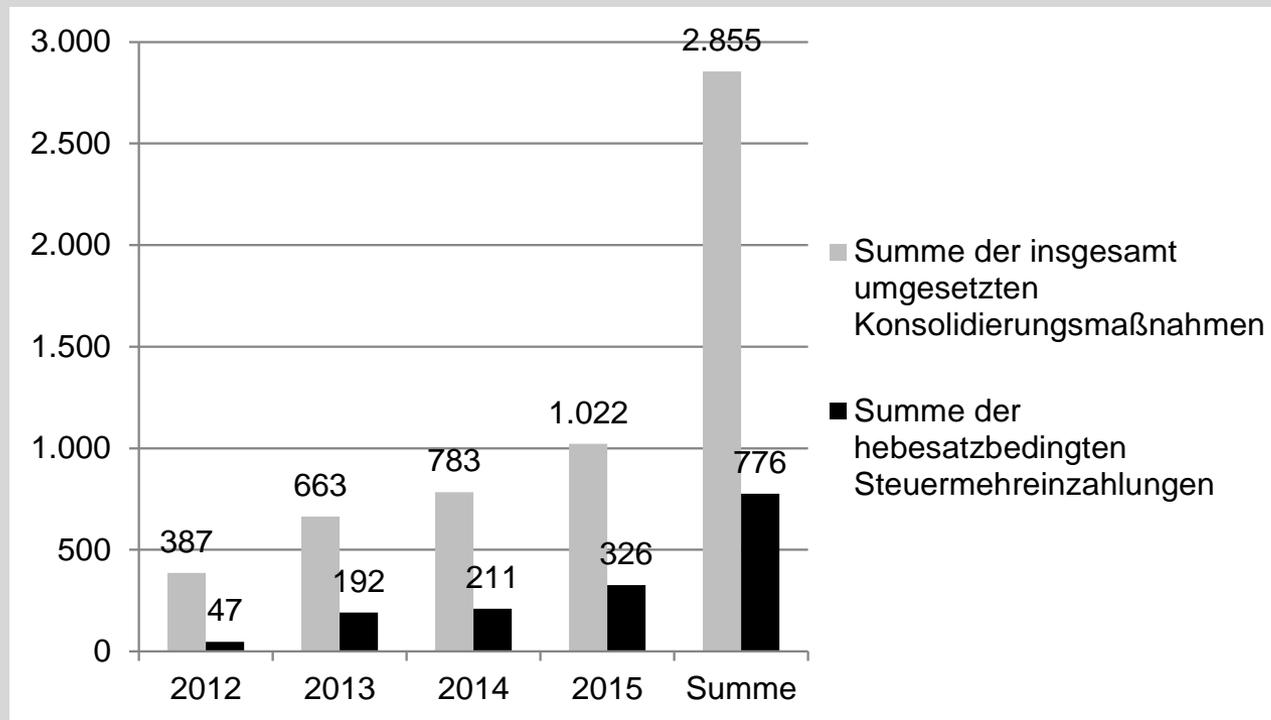
# Stärkungspakt Stadtfinanzen (2)

## Entwicklung der Jahresergebnisse seit 2010 (in Mio. EUR)





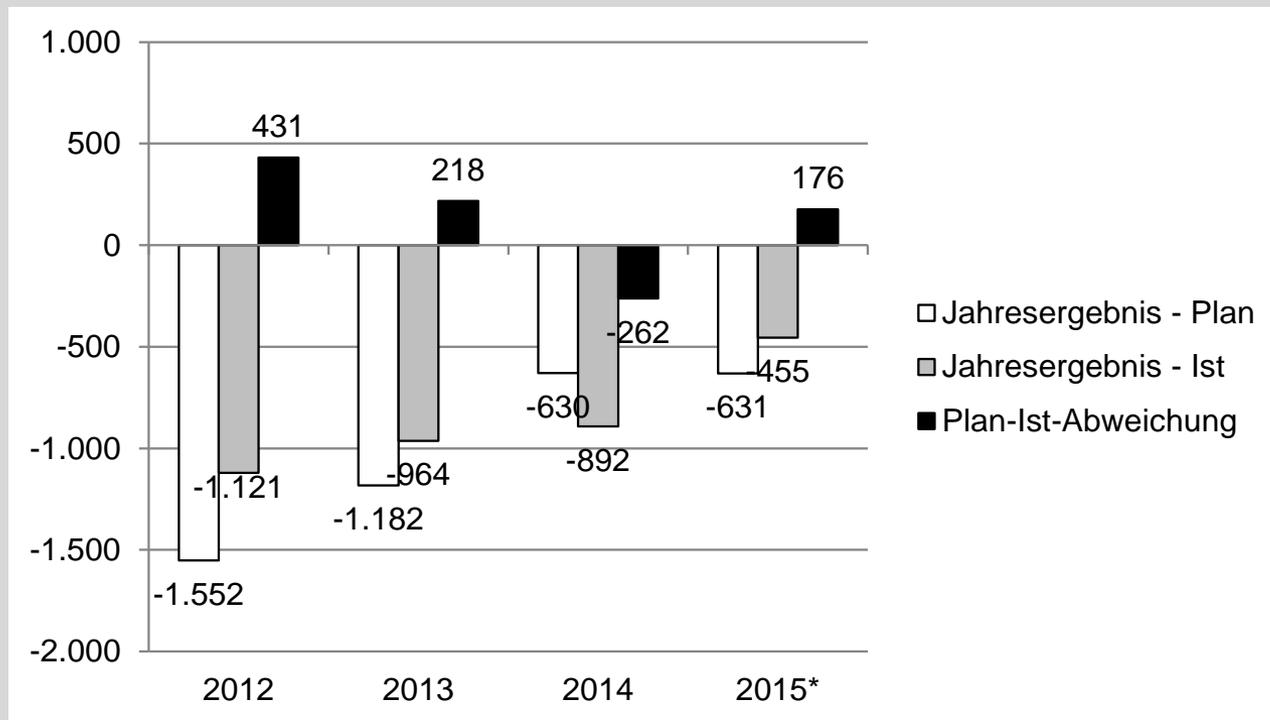
## Stärkungspakt Stadtfinanzen (3) Konsolidierungsvolumen (in Mio. EUR)





# Stärkungspakt Stadtfinanzen (4)

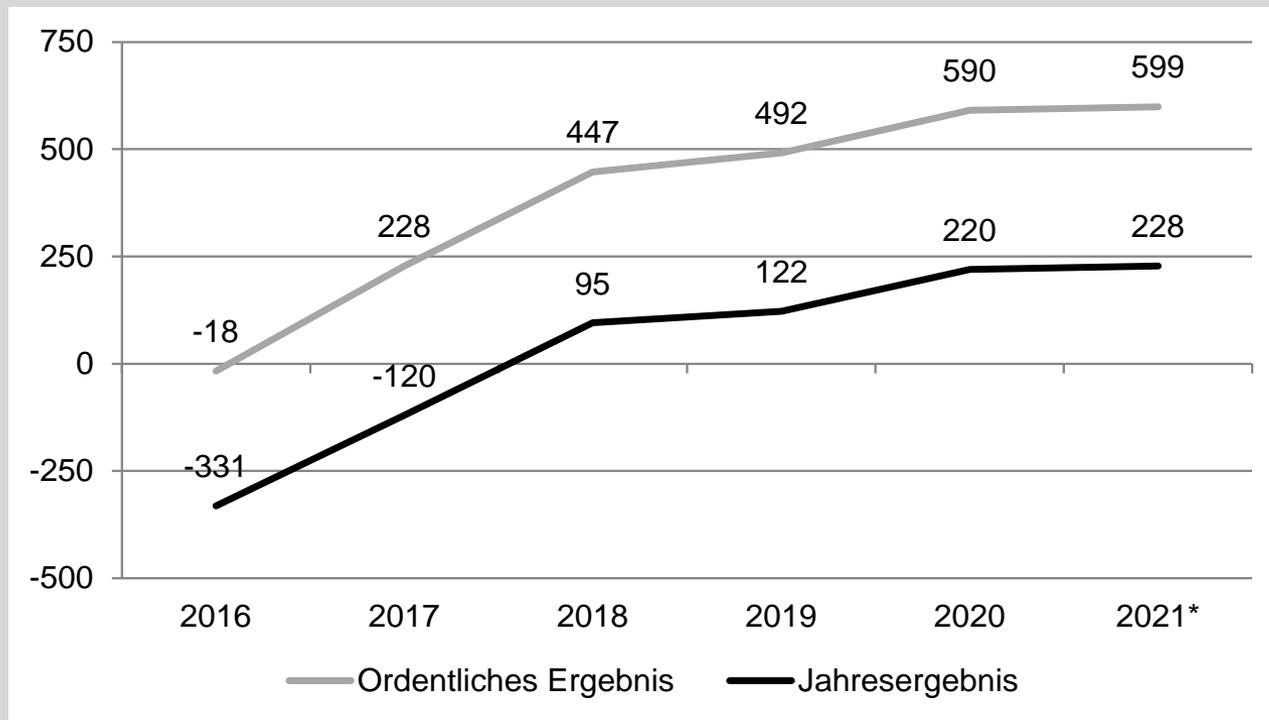
## Plan-Ist-Vergleich der Jahresergebnisse (in Mio. EUR)





# Stärkungspakt Stadtfinanzen (5)

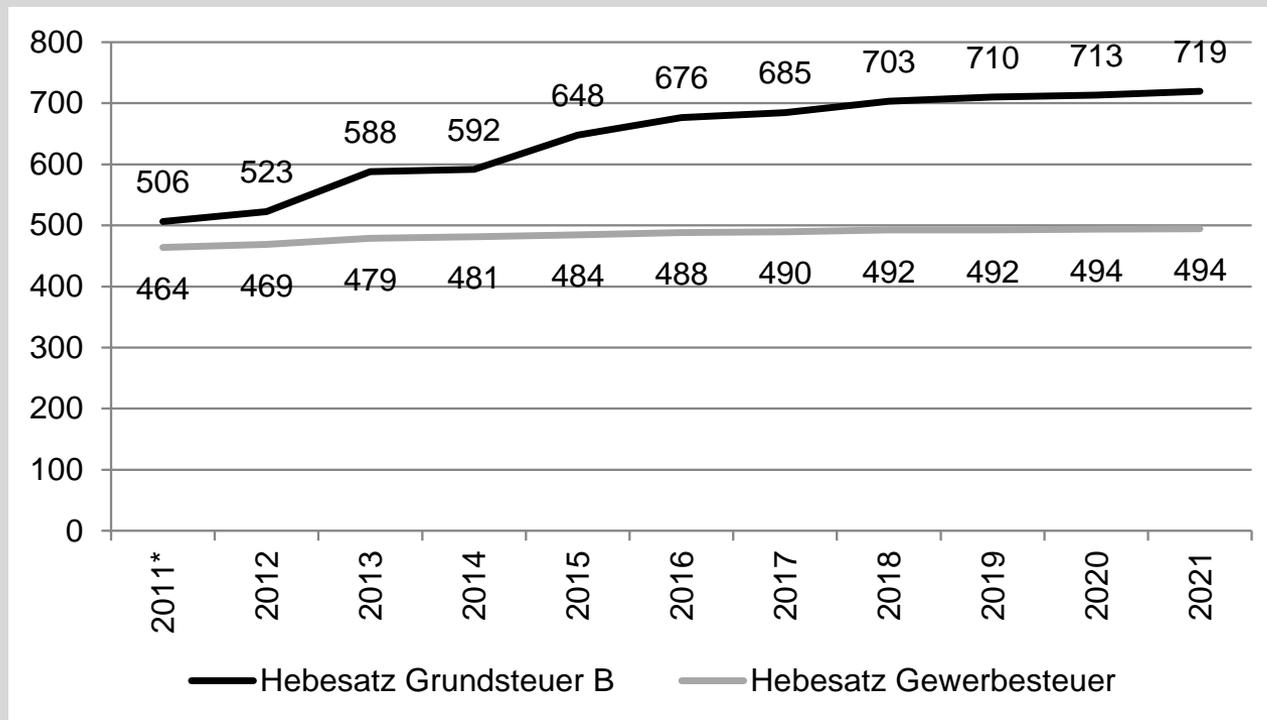
## Ergebnisplanung gem. HSP 2016 (in Mio. EUR)





# Stärkungspakt Stadtfinanzen (6)

## Geplante Hebesatzentwicklung (gewogener Durchschnitt)





## Stärkungspakt Stadtfinanzen (7)

### Risiken in der weiteren Entwicklung:

- Allgemeine konjunkturelle Entwicklung ungewiss
- Zinsänderungsrisiko
- Kontinuierlicher und konjunkturunabhängiger Anstieg der Soziallasten (BTHG/Eingliederungshilfe, Unterhaltsvorschuss) und der Jugendhilfe
- Weitere Entwicklung der Aufwendungen zur Integration von Flüchtlingen
- Strukturelle Verwerfungen im Bereich der Energieerzeugung in Folge der Energiewende



## Stärkungspakt Stadtfinanzen (8)

### Erweiterung des Stärkungspaktes um eine Stufe 3

- Erweiterung war bereits in der Evaluationsklausel des § 12 angelegt
- Gesetzgebungsverfahren zur 3. Stufe zwischenzeitlich abgeschlossen
- Einmaliges Antragsverfahren mit Vorlage der festgestellten Jahresabschlüsse 2013 und 2014, keine verpflichtende Teilnahme
- Voraussetzung: Überschuldung auf der Grundlage des Jahresabschlusses 2014 oder der Haushaltssatzung 2015 (dann verbunden mit dem Nachweis des tatsächlichen Eintritts)
- Zeitrahmen: erstmaliger Ausgleich in 2020, Ausgleich ohne Stärkungspakthilfen in 2023



# Kommunale Finanzen im Jahr 2017

## Agenda:

1. Aktuelle Entwicklungen
2. Gemeindefinanzierungsgesetz 2017
3. Stärkungspakt Stadtfinanzen
4. **Förderung des Erhalts und des Ausbaus kommunaler Infrastruktur**



# Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (1)

## Kommunale Investitionsförderung des Bundes:

- Investitionsförderpaket zur Entlastung finanzschwacher Kommunen in Höhe von 3,5 Mrd. EUR (NRW: 1,12 Mrd. EUR) im vergangenen Jahr angelaufen
- Verlängerung der Laufzeit um zwei Jahre bis 2020 beschlossene Sache (Bundestag am 29.09.2016, Bundesrat am 04.11.2016), es steht nur noch die Verkündung des Gesetzes aus



# Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (2)

## Umsetzung des KInvFöG im Land mit Startschwierigkeiten

- 49 Maßnahmen bislang beendet\*
- 1317 Maßnahmen in der Planung bzw. Umsetzung\*
- 30,5 Mio. EUR bislang abgerufen\*
- 647 Mio. EUR bislang verplant\*
  
- **Sorgen um einen möglichen Verfall der Fördermittel derzeit nicht angebracht**

\*Stand: 08.11.2016



# Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (3)

## Weitere Perspektive auf Bundesebene:

- Einigung der Konferenz der Regierungschefinnen und Regierungschefs von Bund und Ländern am 14.10.2016 im Rahmen der Neuregelung des bundesstaatlichen Finanzausgleichssystems ab 2020 unter der Nr. B. 3.
  - „Grundgesetzliche Erweiterung der Mitfinanzierungskompetenzen des Bundes im Bereich der kommunalen Bildungs-Infrastruktur für finanzschwache Kommunen“
- zusätzliche 3,5 Mrd. EUR Bundesmittel für Schulinfrastruktur – Verteilungskriterien aber offen
- mehr Steuerungsrechte für den Bund (BRH-Prüfung möglich?)



# Förderprogramm „Gute Schule 2020“ (1)

## „Gute Schule 2020“ – Gemeinsames Förderprogramm der NRW.Bank und des Landes

- Kreditkontingent von jeweils 500 Mio. EUR über vier Jahre, bereitgestellt von der NRW.Bank
- Ziel: Sanierung, Modernisierung und Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur
- Laufzeit der Kredite von 20 Jahren
- Gesetzlich garantierte Übernahme sämtlicher Tilgungsleistungen durch das Land



# Förderprogramm „Gute Schule 2020“ (2)

## „Gute Schule 2020“ – Verfahrensregeln

- Programmzugang über die NRW.Bank, kein Antragsverfahren bei einer staatlichen Behörde
- Abwicklung nach den banküblichen Verfahren, insoweit keine Besonderheiten gegenüber anderen Programmen der NRW.Bank
- Kein Verwendungsnachweis, Bestätigung des programmgemäßen Mitteleinsatzes durch die Gemeinde reicht
- Rückforderungsmöglichkeit für geleistete Tilgungshilfen bei Verfahrensverstößen der Gemeinde



# Förderprogramm „Gute Schule 2020“ (3)

## „Gute Schule 2020“ – Gemeindehaushaltsrecht

- Kredit bleibt Kredit – trotz 100 %iger Tilgungszusage des Landes
- (formale) Erhöhung der kommunalen Schulden unvermeidlich, aber:
- Inanspruchnahme des Programms bleibt im Haushaltsergebnis und in der Bilanz neutral
- Erlass des MIK zur „haushaltstechnischen“ Umsetzung des Programms liegt als Entwurf vor, offizielle Herausgabe nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens



# Vielen Dank für das Interesse!

**Johannes Winkel**  
**Ministerium für Inneres und Kommunales**  
**des Landes NRW**  
**Friedrichstr. 62 - 80**  
**40217 Düsseldorf**  
**Tel. 0211 871 2450**  
**[johannes.winkel@mik.nrw.de](mailto:johannes.winkel@mik.nrw.de)**